

Hochlast-Zeitfenster nach § 19 Abs. 2 Satz 1 StromNEV im Jahr 2012

Hochlastzeitfenster 2012		
Netzebene	Jahreszeit	Zeitraum
HS/MS	Frühling	
	Sommer	
	Herbst	16:15:00 - 19:14:59
	Winter	16:15:00 - 19:14:59
MS	Frühling	
	Sommer	
	Herbst	16:30:00 - 19:29:59
	Winter	16:30:00 - 19:29:59
MS/NS	Frühling	
	Sommer	
	Herbst	16:30:00 - 19:29:59
	Winter	16:30:00 - 19:29:59
NS	Frühling	
	Sommer	
	Herbst	16:30:00 - 19:29:59
	Winter	16:30:00 - 19:29:59

Hinweis:

Definition Hochlastzeitfenster nach Leitfaden der BNetzA:

"Die Hochlastzeitfenster sind ausschließlich an Werktagen gültig. Wochenenden, Feiertage und maximal ein Brückentag sowie die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr gelten als Nebenzeiten, da der Eintritt der zeitgleichen Jahreshöchstlast an diesen Tagen aller Wahrscheinlichkeit nach nicht zu erwarten ist."

Jahreszeiten nach Leitfaden der BNetzA:

Frühling	01.03. - 31.05.
Sommer	01.06. - 31.08.
Herbst	01.09. - 30.11.
Winter	01.12. - 28/29.02.

Umsetzung:

Die Hochlastzeiten werden angewendet an Werktagen, mit Ausnahme der Samstage, der Brückentage 30. April 2012, 18. Mai 2012, 8. Juni 2012 und 2 November 2012 und den Werktagen zwischen 24.12.2012 und 31.12.2012. Feiertage sind die in München geltenden gesetzlichen Feiertage.

Weitere Voraussetzungen nach Leitfaden BNetzA vom September 2011

Weitere Voraussetzungen		
Netzebene	Erheblichkeitsschwelle	Bagatellgrenze
HS/MS	20%	€ 500
MS	20%	€ 500
MS/NS	30%	€ 500
NS	30%	€ 500

Auszug aus dem Leitfaden der BNetzA:

"Um sicherzustellen, dass der Höchstlastbeitrag des Letztverbrauchers vorhersehbar erheblich von der prognostizierten zeitgleichen Jahreshöchstlast der übrigen Entnahmen des Netzes abweichen wird, ist ein individuelles Entgelt nur dann anzubieten, wenn die voraussichtliche Höchstlast des betroffenen Letztverbrauchers innerhalb der Hochlastzeitfenster einen ausreichenden Abstand zur voraussichtlichen Jahreshöchstlast außerhalb der Hochlastzeitfenster aufweisen wird. Insoweit sind für die betreffenden Netzebenen prozentuale Mindestabstände (Erheblichkeitsschwellen) einzuhalten. Die jeweilige Erheblichkeitsschwelle ist prozentual anhand der Lastreduzierung zu bestimmen. Hierbei wird die Jahreshöchstlast des Netznutzers ins Verhältnis gesetzt zur höchsten Last im Hochlastzeitfenster des Netznutzers. "Um zu verhindern, dass die mit der Bearbeitung des Antrags verbundenen Transaktionskosten der beteiligten Unternehmen die im Falle einer Genehmigung zu erzielenden Kostenreduktion übersteigen, ist ein Antrag auf Genehmigung eines individuellen Netzentgelts nach § 19 Abs. 2 S. 1 StromNEV nur dann genehmigungsfähig, wenn die anhand der Prognose zu erwartende Entgeltreduzierung mindestens 500,- EUR beträgt."